

DAS WAR'S ALSO: Meine Jungenarbeiter*fortbildung 2014/2015

Meine Lieblingsfarbe ist lila, ich besitze über 40 Paar Schuhe, heule bei quasi jeder halbwegs traurigen Szene im Kino und wenn ich in was wirklich richtig schlecht bin, dann ist das Fußballspielen. Schlicht gesagt: Ich entspreche dem „klassischen“ Männerbild eher überhaupt nicht. Umso aufgeregter war ich im Dezember 2014, als sie dann losging, eine Fortbildungsreihe auf dem Thomashof bei Karlsruhe zum Thema Jungen*, zu der nur Männer* zugelassen wurden. Meine Ängste und Zweifel, all meine Vorurteile, wurden augenblicklich zerstreut, als ich meine 16 Mitstreiter kennenlernen durfte, und die zwei pädagogischen Leiter, Armin Krohe-Amann und Kai Kabs-Ballbach.

Die Beiden schafften es in kürzester Zeit, bei allen eine Atmosphäre von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und einem total positiven Miteinander entstehen zu lassen. So hatten wir Teilnehmer, aber auch die Dozenten in den sieben Modulen vor allem viel Spaß, insbesondere bei den praktischen Übungen. Aber auch tiefergehende und fachlich sehr anregende, mit großem Engagement von allen, geführte Diskussionen kamen nicht zu kurz. Sowohl Kai Kabs-Ballbach als auch Armin Krohe-Amann bestachen mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer Haltung zum Thema. Für Rückfragen und ein persönliches Gespräch standen sie unkompliziert zur Verfügung.

Zu besonderen Themen waren Gastdozierende, alles Koryphäen der Jungenarbeit, geladen. Dr. Claudia Wallner brachte uns Ansätze des Cross Work näher, Josef Riederle übte mit uns sein Konzept der Kampfes Spiele, und Olaf Jantz legte den Fokus auf Jungenarbeit mit Migranten. In einem weiteren Highlight dieser prominenten Runde stellte Uli Boldt das Thema Jungen*, Schule und Bildung vor, während Dr. Reinhard Winter die Jungengesundheit pointiert präsentierte. Die 7 Module mit insgesamt fünfzehn Tagen waren tatsächlich sehr voll mit Theorieimpulsen. Dennoch brachten die vielen praktischen Übungen immer wieder Abwechslung mit, so dass alles - obwohl viel und durchaus auch anstrengend - auch kurzweilig war.

Als persönliches Fazit bleibt mir zu ziehen, dass wir 17 Teilnehmer* viel gelernt und an uns, sowie unserer Haltung gearbeitet haben. Wir sind dabei zu einer vertrauten Gruppe zusammengewachsen.

An dieser Stelle von uns Teilnehmern* nochmals ein großes Danke an Kai und Armin, sowie Michael Schirmer von der LAGJ, die diese tolle Fortbildungsreihe ermöglicht haben. Danke auch von mir an meine sechzehn Jungs*: Es ist toll euch zu kennen. Es war ne tolle gemeinsame Zeit.

Letztlich bleibt es so, dass meine Lieblingsfarbe lila ist, ich einen Schuhtick hab, und ja, Fußballspielen kann ich immer noch nicht. Aber das gehört halt auch zu mir als Mann und Jungenarbeiter dazu.

Hannes Germann
Ganztageschule Körschtal
gts-koerschtalschule@gmx.de